

Geigerin mit grosser Zukunft

Rachel Wieser brillierte an Frühlingskonzerten des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg

FOTO MICHAEL ZANGHELLINI



Weitere Fotos unter:
www.volksblatt.li

Bewies im Rahmen der Frühjahrskonzerte des OLV in Eschen und Buchs, dass sie eine schöne Karriere vor sich hat: Geigerin Rachel Wieser.

BUCHS/ESCHEN – Die Frühjahrskonzerte mit dem beliebten Orchester Liechtenstein-Werdenberg fanden im Gemeindesaal von Eschen und in der Evangelischen Kirche von Buchs statt.

Die Frühjahrskonzerte mit dem in der ganzen Region geschätzten Orchester Liechtenstein-Werdenberg boten ein abwechslungsreiches Programm mit Werken des liechtensteinischen Nationalkomponisten Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901), des Polen Henri Wieniawski (1835-1880), des Basken Pablo de Sarasate (1844-1908) und des deutschen Operngrossmeisters Carl Maria von Weber (1786-1826), diesmal aber als Symphoniker. Der Vorarlberger Orchesterchef Stefan Susana diri-

gierte sein beeindruckendes und klangvolles Orchester mit jugendlichem Elan, die liechtensteinische Solistin Rachel Wieser (Violine) bewies mit ihrer schon sehr reifen Kunst, dass sie zweifellos eine schöne Karriere vor sich hat.

Virtuosität und Ausdruck

Die Soiree am Sonntag in der Evangelischen Kirche in Buchs wurde mit einem Opus Rheinbergers eröffnet – «Das Zauberwort», eine Ouvertüre alla Turca, von Josef Frommelt bearbeitet. Rassige Janitscharenklänge wechselten mit einem romantisch gefälligen Seitenthema. Dann betrat die hübsche junge Geigen-Lady Rachel Wieser das Konzertpodium und begeisterte dreimal das Publikum – mit «Polo-

naise de Concert» für Violine und Orchester, D-Dur, op.4, und «Legende», g-Moll, op. 17, von Wieniawski sowie mit den überaus populären Zigeunerweisen, op. 20, von de Sarasate. Schwungvoll-tänzerisch gestaltete Rachel Wieser die «Polonaise», mit meditativem Atem stattete sie die «Legende» aus. Und das Orchester begleitete sie sensibel. Ebenso bei den Zigeunerweisen, welche Rachel zuerst mit funkelndem Sentiment und dann rasanter Virtuosität interpretierte. Rachel Wieser war Schülerin von Konzertmeisterin Helga Frommelt-Torkos, studierte weiter in Basel und Bern und lebt heute in London als Studierende. Sie gewann zahlreiche Preise und spielt auch international oft mit prominenten Part-

nern. Auch ist sie Preisträgerin bei einem Vaduzer Podium-Konzert im Jahre 2007 gewesen.

Weber als Symphoniker

Das gehaltvolle Konzert in der Evangelischen Kirche wurde mit der ersten Symphonie in C-Dur von Carl Maria von Weber, dem Meister des «Freischütz», beendet. Das leichtfüssige und hörgefällige Werk im lichten C-Dur machte klar, dass Weber nicht zu den grossen Symphonikern zählt. Allzu sehr schimmert in seiner Klangrede noch die Wiener Klassik durch. Ein Lob vor allem den exquisiten Bläsern in Scherzo und Finale. Und Stefan Susana sorgte stets umsichtig für freundliche «Frühlingsstimmung». (es)

Podium-Konzert 5: Carole Marxer

Letztes Konzert der Nachwuchsreihe präsentiert FL-Pianistin

VADUZ – Beim fünften und letzten Konzert der beliebten Podium-Konzertreihe für junge Talente in dieser Saison wird am kommenden Sonntag, den 24. Mai, die 18-jährige Pianistin Carole Marxer aus Eschen präsentiert.

Sie spielt neben einem vielfältigen Programm mit Werken von Joseph Haydn, Franz Schubert, Frédéric Chopin, Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven und Franz Liszt.

am Liechtensteinischen Gymnasium auf ihre Matura vor. Bereits im Alter von sieben Jahren erhielt sie ersten Klavierunterricht bei Drazen Domjanic, der im liechtensteinischen Musikleben seit rund drei Jahrzehnten eine feste Grösse ist. Von 1999 bis 2007 wurde Carole Marxer von Monika Nachbaur an der Liechtensteinischen Musik-

gutem und ausgezeichnetem Erfolg nahm Carole Marxer bereits an mehreren liechtensteinischen Nachwuchswettbewerben teil, sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin und Begleiterin. Zudem wirkte sie als Klavierbegleiterin sowohl am Schweizerischen Musikwettbewerb mit als auch am Vorarlberger Landes- und österreichischen Musikwettbewerb mit. Carole Marxer ist eine vielseitige und vielseitig begabte Pianistin, die in der Schweiz und im Ausland auf dem Podium zuhause ist. Sie ist eine der besten Nachwuchspianistinnen in der Schweiz und im Ausland. Sie ist eine der besten Nachwuchspianistinnen in der Schweiz und im Ausland. Sie ist eine der besten Nachwuchspianistinnen in der Schweiz und im Ausland.



Konzertiert am Sonntag in Vaduz: